Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Fraktion im Bezirksausschuss 9 – Neuhausen-Nymphenburg

Sprecherin: Anna Lena Mühlhäuser | Blutenburgstr. 75b | 80634 München | annalena.muehlhaeuser@spd-neuhausen.de

An die MVG

Verstärkung ÖPNV zu Veranstaltungen im Olympiapark während der Bauphase Landshuter Allee-Brücke über die Dachauer Straße

Antrag
Der Bezirksausschuss Neuhausen-Nymphenburg bittet die MVG, während der Bauphase der Landshuter-Allee-Brücke über die Dachauer Straße bei Veranstaltungen das Angebot an den dem westlichen Olympiapark naheliegenden Tram- und Bushaltestellen zu verstärken und nach Möglichkeit Fahrzeuge mit größerer Kapazität einzusetzen.

Begründung
Die Landshuter-Allee-Brücke über die Dachauer Straße wird im Zeitraum von Februar 2026 bis Februar 2027 saniert. Während der Bauphase kommt es zu wechselnden Verkehrseinschränkungen. Nach derzeitigem Stand ist insbesondere zwischen Ende Mai und Ende Oktober 2026 damit zu rechnen, dass sowohl auf der Brücke als auch im Kreuzungsbereich der Landshuter Allee zeitweise nur eine Fahrspur pro Richtung zur Verfügung steht. Zusätzlich entfallen unter der Brücke bestehende Wendemöglichkeiten vollständig.

Bereits unter den aktuellen Verkehrsbedingungen ist die Verkehrsbelastung vor und insbesondere nach Veranstaltungen im SAP Garden, in der Olympiahalle sowie bei Festivals wie Tollwood, Superbloom oder dem Sommerfest im Olympiapark sehr hoch. Der Verkehrsfluss entlang und unter der Brücke in Richtung Parkharfe sowie aus der Parkharfe heraus ist regelmäßig stark überlastet. Durch die baubedingte Reduzierung der Fahrspuren ist daher mit erheblichen Verkehrsbehinderungen bis hin zu einem Verkehrschaos zu rechnen.

Gleichzeitig sind die bestehenden Angebote des ÖPNV im Veranstaltungsverkehr bereits heute stark ausgelastet. Insbesondere der Bus 144 sowie die Tramlinien 20 und 21 stoßen bei Veranstaltungen regelmäßig an ihre Kapazitätsgrenzen. Ein Umstieg auf den ÖPNV ist unter diesen Umständen nur eingeschränkt möglich und verliert für viele Besucherinnen und Besucher deutlich an Attraktivität.

Vor diesem Hintergrund bittet der Bezirksausschuss Neuhausen-Nymphenburg MVG zu prüfen, ob während der Bauphase – insbesondere bei Veranstaltungen – eine temporäre Verstärkung des ÖPNV-Angebots im Bereich des westlichen Olympiaparks möglich ist. Denkbar wäre unter anderem der Einsatz von Gelenkbussen oder Fahrzeugen mit Anhänger auf der Linie 144 sowie eine Ausdehnung der Betriebszeiten bis kurz nach Veranstaltungsende, insbesondere bei Veranstaltungen wie dem Tollwood-Festival. Auch wenn die Linie 144 nicht primär für den Abtransport großer Besucherströme konzipiert ist, wird sie tatsächlich von vielen Veranstaltungsbesuchenden genutzt. Die derzeit eingesetzten kurzen Fahrzeuge und die geringe Beförderungskapazität sind für diese Nutzerinnen und Nutzer nur schwer nachvollziehbar.

Darüber hinaus wäre eine temporäre Verstärkung der Tramlinien 20 und 21 zu Veranstaltungszeiten eine weitere Möglichkeit den ÖPNV für Besucherinnen und Besucher attraktiver zu gestalten.

Initiative: Sebastian Thunich, Jörn Retterath